

PRESSEMITTEILUNG

Kürzung der Städtebauförderung – unsozial und ungerecht

Der Bundestag kürzte jetzt die Städtebauförderung um 25% auf 455 Mio. €. Das stand der einstimmigen Forderung der Bauminister- wie auch der Finanzministerkonferenz der Länder entgegen, die bisherige Förderung in voller Höhe beizubehalten. Auch Fachverbände, wie die SRL, der Deutsche Städtetag, der Verband der Wohnungswirtschaft sowie ein Expertenhearing im Bundestagsausschuss für Verkehr, Bauen und Stadtentwicklung hatten sich deutlich gegen die Reduzierung der Städtebauförderung von bisher 610 Mio. € ausgesprochen.

Da die Projekte der Städtebauförderung in den neuen Bundesländern durch den Solidarpakt gesichert sind, bedeutet die Kürzung in den alten Bundesländern eine Halbierung der bisher verfügbaren Bundesmittel.

In vielen Städten werden mit der eingesetzten Förderung neben der unmittelbaren Wirkung zukunftsweisender Bauprojekte auch Folgeinvestitionen in mehrfacher Höhe ausgelöst, die überwiegend dem örtlichen Handwerk und lokalen Auftragnehmern zugute kommen. Die daraus erzielten Steuereinnahmen decken bei weitem die Fördersumme.

Krasse Umverteilungen zu Lasten bewährter sozialer Komponenten in der Städtebauförderung beschloss der Bundestag gleich mit: Das Programm „Soziale Stadt“ wird seiner erfolgreichen, beispielgebenden Bestandteile für eine ressortübergreifende integrierte Stadtentwicklung beraubt.

„Mit der beschlossenen „Konzentration auf investive Maßnahmen“ werden flankierende Maßnahmen gestrichen, die den sozialen Zusammenhalt in den Stadtquartieren sichern und stabilisieren. Das Sonderprogramm der „Modellprojekte“ in der Sozialen Stadt mit jährlich 60 Mio. € soll ganz entfallen. Dabei hatten gerade die „nicht investiven“ Maßnahmen dazu beigetragen, dass in den benachteiligten Stadtteilen soziale Netzwerke gestärkt und bauliche Mängel beseitigt wurden. Mit dem Quartiersmanagement wurden Bedingungen geschaffen, die viele private Hausbesitzer und Geschäftsleute motiviert haben, wieder in diesen Lagen zu investieren.“ (Michael Stein, Vorsitzender der SRL)

Dafür gibt es zahlreiche Beispiele: Seit 1999 wurden in 570 belasteten Stadtteilen und 350 Städten integrierte Erneuerungsprogramme durchgeführt, die bauliche, soziale und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen miteinander verbinden. Im letzten Jahr - zum 10jährigen Bestehen der Sozialen Stadt – feierte Bundesminister Ramsauer die Erfolge des Programms auch hinsichtlich gelungener Integration und Bildung sowie Imagegewinnen in den Quartieren.

Der Verkehrsbau-Etat des BMVBS umfasst mit rd. 15 Mrd. € in 2010 mehr als das 20fache der Städtebauförderung. Die hier veranlassten Kürzungen erreichen mit einem Volumen von knapp 2% des bisherigen Haushaltsansatzes nicht einmal näherungsweise die Dimension der Einschnitte in das Städtebauförderungsprogramm. Großaufträge für Projekte im

SRL / VEREINIGUNG FÜR
STADT-, REGIONAL- UND
LANDESPLANUNG
YORCKSTR. 82
10965 BERLIN
FON +49.(0)30.27 87 468-0
FAX +49.(0)30.27 87 468-13
INFO@SRL.DE / WWW.SRL.DE

VEREINSREGISTER BERLIN
15141 NZ
STUERNR. 1127/620/54736
BERLINER SPARKASSE
KTO 133 00 202
BLZ 100 500 00
IBAN DE92 100500000013300202
BIC BELADEXXXX

SRL

Verkehrsbereich werden europaweit vergeben und entfalten unmittelbar nur eine geringe wirtschaftliche Wirkung im lokalen Kontext. Während diese – wie Stuttgart 21 oder die Mosel-Querung – oft umstritten und dem kritischen Bürger nur schwer vermittelbar sind, erfreuen sich die Projekte der „Sozialen Stadt“ einer breiten Akzeptanz in der Bevölkerung.

Die SRL – Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V. ist der Berufsverband der Planenden in freien Büros, Institutionen und öffentlichen Verwaltungen. Im Arbeitskreis „Soziale Stadt – präventive Stadterneuerung“ wird die SRL den weiteren Prozess kritisch verfolgen. Die SRL hat dem Ministerium angeboten, sich konstruktiv an der Erarbeitung von Strategien zu beteiligen, wie der Förderungsausfall durch eine ressortübergreifende Integration des öffentlichen Mitteleinsatzes kompensiert werden kann.

V.i.S.d.P. Rainer Bohne, Geschäftsführer der SRL